

40 Jahre SG-Schönbuch Teil 2

Ein besonderer Höhepunkt aus dem Jahr 1981 war die Schach-Schiedsrichter Tagung im Schönbuch-Hotel zu der Dr. Günter Tobien geladen hatte. Das Meeting diente unter anderem dem Zweck, die auf dem letzten Kongress in Kassel beschlossenen Änderungen der Spiel- und Turnierregeln des DSB den nationalen SR im SVW zu erläutern. Und zum anderen Dr. Tobien als neuen Leiter der 2. Bundesliga Süd (BL) in sein Amt einzuweisen und ihm die Unterlagen von seinem bayerischen Vorgänger zu übergeben. Eingefunden hatte sich der Direktor des Deutschen Schachbundes (DSB) Helmut Nöttger aus Bielefeld und fünf der acht nationalen Schiedsrichter des Schachverbandes Württemberg (SVW).



Ansonsten konnten die „Schönbucher“, nach Ablauf der Sperre, bei den SF Ammerbuch in der Verbandsrunde 1981/1982 - hauptsächlich als deren fünfte Mannschaft - teilnehmen. Gespielt wurde in der C-Klasse Ost des Schachkreises Reutlingen/Tübingen und als Spiellokal diente das Feuerwehrmagazin in Altingen in der Schwedenstrasse 53. Die „Schönbucher“ schnitten dabei mit einem 3 Platz unerwartet gut ab und zeigten da schon einen beachtlichen Ehrgeiz.

Am 14 März 1982 tat sich dann für die Zukunft entscheidendes. Im Hotel Kaiser in Herrenberg-Obermönchberg hatten sich die Herren Stefan Barth, Arndt Brausewetter, Erwin Franz, Jochen Kaiser, Hans Maurer, Thomas Röhm, Dr. Günter und Marcel Tobien eingefunden, um einen Rückblick auf die abgelaufene Saison, aber auch einen Ausblick für den zukünftigen Weg der Schachgesellschaft Schönbuch zu werfen. Es ergab sich in diesem Gespräch, dass alle Anwesenden sich einig waren in der Absicht folgende Dinge zu tun.

1.) Die Schachgesellschaft Schönbuch zu einem eingetragenen, gemeinnützigen Verein zu machen. Der Sitz des Vereins soll Tübingen sein. Als Termin für die Gründungsversammlung wurde das Frühjahr 1982 festgelegt. Ausarbeitung eines Satzungsentwurfes der bei der Gründungsversammlung den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt werden soll, durch die Herren Dr. Tobien, Franz und Maurer.

2.) In der kommenden Saison als Schachgesellschaft Schönbuch an der Verbandsrunde teilzunehmen. Herr Franz wird das Spitzenbrett übernehmen. Dr. Tobien, M. Tobien, Barth, Kaiser und Brausewetter stehen als Stammspieler zur Verfügung. Weiter wird angenommen dass die nicht Anwesenden zumindest teilweise als Ersatzspieler teilnehmen werden. Überdies wird sich Herr Franz noch um zwei weitere Stammspieler kümmern.

3.) Alle Anwesenden haben sich ausdrücklich dazu bekannt, dass sie bereit sind, in punkto Schach ihre Fähigkeiten voll in die Schachgesellschaft einzubringen, dabei aber den Verein über die eigenen Interessen zu stellen, sprich an dem Punkt wo die eigenen Grenzen erreicht werden, den Platz in der ersten Mannschaft zugunsten des weiteren Aufstiegs im Bedarfsfalle, an stärkere Spieler die zur Schachgesellschaft stoßen freizugeben. Diese Haltung soll auch Bedingung sein für alle zukünftigen weiteren Mitglieder der Schachgesellschaft Schönbuch.

4.) Die Schachgesellschaft Schönbuch ist ausdrücklich kein Ortsverein, sondern ein überörtlicher Regionalverein.

5.) Zu allen vorhandenen Schachvereinen wünschen wir uns gut nachbarliche Beziehungen. Zu den Schachfreunden Ammerbuch und deren Vorsitzenden Kurt Rothmund verbindet uns eine enge Freundschaft. Die Schachgesellschaft Schönbuch wird in allen Aktivitäten darauf bedacht sein, diese Freundschaft zu fördern und zu erhalten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Schachfreunden Ammerbuch ist unser Wunsch.

Dass sich dieses Vorhaben wie ein Lauffeuer im Schachbezirk Neckar/Fils verbreitete zeigt auch das Schreiben vom Bezirksspielleiter Hajo Gnirk vom 13.4.1982.

Lieber Schachfreund Dr. Tobien,

vor kurzem hatte ich von der beabsichtigten Gründung eines neuen Schachvereins „SG Schönbuch“ etwas läuten hören. Schachfreund Hans Maurer, mit dem ich z. Z. eine Fernschachpartie spiele, schrieb mir auf meine diesbezügliche Anfrage hin: „Von den hohen Zielen der SGS kann Ihnen Herr Tobien mehr erzählen.“ Das hat mich natürlich sehr neugierig gemacht – nicht nur als evtl. betroffener Bezirksspielleiter im Schachbezirk Neckar/Fils, sondern ggf. auch als ‚privater‘ Schachspieler. Darf ich deswegen um möglichst baldige nähere Auskunft bitten? Im Voraus besten Dank und freundliche Grüße

Ihr Hajo Gnirk